

gemeinde brief

editorial

Wie wäre es, wenn alle drei adventliche Tugenden täglich bis Hl. Abend praktizierten?

Projekttag

„Ich habe verstanden, dass ich zunächst mich selbst lieben und respektieren muss, bevor ich andere lieben kann“

Neujahrsempfang

Die Jahreslosung 2019: „Suchet Frieden und jaget ihm nach!“ (Ps 34, 15)

Gemeinderat

Die Zusammenarbeit im „Gemeinderat als Motor der Gemeinde“



wenn WEIHNACHTEN und OSTERN zusammenfielen:

LICHT
in
DUNKLEN
TAGEN

**SUPPORT.
FACILITATE.
INFORM.
REPRESENT.**

Keeping you ahead of the race.

www.china.ahk.de/chamber



German Chamber of Commerce
in China | North China

0818 Landmark Tower 2,
8 Dongsanhuan (N) Rd.
Chaoyang, Beijing 100004
Tel. +86 10 6539 6688
chamber@bj.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China | Shanghai

29/F Gopher Center
No. 757 Mengzi Road
Huangpu District | Shanghai 200023
Tel. +86 21 5081 2266
chamber@sh.china.ahk.de

German Chamber of Commerce
in China | South & Southwest China

Room 1903, Leatop Plaza
32 Zhu Jiang East Road
Tianhe District, Guangzhou 510620
Tel. +86 20 8755 2353
chamber@gz.china.ahk.de

ZUM TITELFOTO

„Wenn Weihnachten und Ostern zusammen-
fielen“, was wäre dann? Der Himmel auf Erden!
Der ewige Gott präsent im Hier und Jetzt! Licht
in der Dunkelheit! - Gedanken zum ersten Ge-
meindebrief, der beide Feste umfasst.



Für Jeden, den **K**ummer
und **S**orgen drücken:

SeeLSORGE

der Deutschsprachigen

Christlichen Gemeinde Shanghai
(DCGS):

Pfr. Michael Bauer

+86 137 7431 0216

Pfrin. Annette Mehlhorn

+86 159 2108 7084

anonym durch „Lifeline“:

+86 21 6279 8990 (in Englisch)



GRÜßWORT DES KATHOLISCHEN PFARRERS MICHAEL BAUER

einladung zur adventsoffensive



Pfarrer
Michael Bauer

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Die Vorbereitungszeit auf Weihnachten hat begonnen, und damit wir das Geburtsfest unseres Herrn Jesus Christus wirklich feiern können, ist die Adventszeit ganz entscheidend. Und daher möchte ich jeden von Euch dieses Jahr zu einer besonderen Adventsoffensive einladen, die darin besteht DREI ADVENTLICHE TUGENDEN täglich bis Hl. Abend zu praktizieren.

Die erste adventliche Tugend ist die **Zuversicht**. In Shanghai begegnet jeder von uns neben schönen und genussvollen Momenten, sicher auch Situationen der Herausforderung, des Stresses, der Niederlage. Sei es, dass die berufliche Stellung plötzlich unsicher geworden ist, sei es dass andere Probleme auftauchen, mit denen wir nicht gerechnet haben. Doch wie schwierig die Lage auch uns vorkommen mag, verlieren wir nie die Zuversicht. Der adventliche Mensch kann Zuversicht austrahlen, weil er auf ein Ziel hofft, das ihn selbst übersteigt. Der Glaube an Gott, das Vertrauen auf Sein Wirken gibt uns immer Grund zur Zuversicht. Und Menschen, die Zuversicht verkörpern haben Ausstrahlung, werden zu wichtigen Bezugspersonen in ihrer Umgebung, und können so die Welt um sich herum verändern.

Eine zweite adventliche Tugend ist die **Milde**. Wie oft sind wir gerade in der Dynamik Shanghais in Gefahr innerlich zu „explodieren“, die seelische

Kontrolle zu verlieren, und gerade dann auch in Begegnungen mit anderen barsch, aggressiv oder beleidigend zu reagieren. Wie oft verfallen wir dem Jähzorn oder die Herrschsucht, werden zu Gefangenen des Neides und der üblen Nachrede. Um all diese unguuten Gefühlen und Emotionen nicht in die Lage zu setzen uns zu beherrschen, möchte ich empfehlen die Milde zu praktizieren in unseren Gedanken, Worten und Taten, dem Mitmenschen gegenüber aber auch uns selber. Wenn wir die Milde praktizieren, machen wir deutlich, dass es uns nicht darum geht, wie wir vor den Menschen darzustellen, sondern vor Gott. Und Gott hat uns im Stall von Bethlehem gezeigt, dass für ein gelingendes Menschsein nicht das zählt, was in der Welt als gross und mächtig erscheint, sei es das Geld, die Karriere, der Ruhm, sondern allein die oft so ohnmächtig erscheinende Kraft der Liebe. Und diese geheimnisvolle Kraft der Liebe erscheint auch immer auf wenn wir die Milde praktizieren inmitten des Trubels und der Hektik einer 20 Millionen Metropole.

Als dritte und letzte adventliche Tugend möchte ich nennen: Seien wir **offen für die Überraschungen Gottes** in unserem Leben. Viele Menschen, manchmal vielleicht auch wir, sind Sklaven einer um sich selbst kreisenden hedonistischen Gemütlichkeit, die auf Dauer aber dem Leben keinen echten Sinn schenken kann und oft in einer inneren Leere endet.

Wieviel Unzufriedenheit und Zorn nehmen wir gerade bei Menschen wahr, denen es materiell gesehen gut geht, aber deren Leben verschlossen ist für Transzendenzerfahrungen. Dabei ist Gott am Wirken in unserer Welt, in unserem Leben. Eine, die das besonders erfahren hat, ist Maria. In der Begegnung mit dem Engel Gabriel hat sie die Bestimmung ihres Lebens erfahren. Wenn wir offen sind für die Überraschungen Gottes in unserem Leben werden wir auch die jeweilige Bestimmung unseres Lebens erfahren, und damit auch den Sinn unseres Lebens. Wo können wir den Überraschungen Gottes begegnen? Eigentlich überall, doch es ist schon gut, wenn wir uns ab und an Zeit nehmen für die Stille und das Gebet, denn diese erleichtern uns inmitten der sichtbaren Ereignisse dieser Welt das unsichtbare Wirken Gottes wahrzunehmen.

Zuversicht, Milde und Offenheit für die Überraschungen Gottes drei adventliche Tugenden, die uns helfen mögen Weihnachten voller Freude und Staunen feiern zu können.

In diesem Sinne wünsche ich auch im Namen von Pfarrerin Annette Mehlhorn und dem gesamten Gemeinderat eine gute Adventszeit und dann ein frohes und gesegnetes Weihnachtstfest!

**Euer & Ihr,
Michael Bauer, Pfr.**





PERLEN, DIE MEIN LEBEN SCHMÜCKEN

von Annette Mehlhorn

20 Jugendliche und 9 Erwachsene machten sich einen Tag lang auf die Suche nach den Schätzen, die uns das Glaubensleben schenkt. In der „Perlen des Glaubens“ werden sie anschaulich.

Am Wichtigsten ist David immer noch die goldene Gottesperle, denn in ihr wird alles zusammengefasst. Doch auch in den anderen Perlen gibt es Wesentliches zu entdecken „In der Stille kann ich besser in mich selbst hinein hören“ - meint Niklas. Alina hat endlich etwas von der Bedeutung der Auferstehung verstanden und Eva findet es beim Nachdenken über die Perle der Nacht interessant, dass der Tod für manche Menschen auch eine Erlösung bedeuten kann. Gelassenheit wünschen sich viele - vor allem, vor anstehenden Klassenarbeiten. Insbesondere die „ich-Perle“ hat für viele besondere Bedeutung gewonnen. „Ich habe verstanden, dass ich zunächst mich selbst lieben und respektieren muss, bevor ich andere lieben kann“ - meint zum Beispiel Cloé. Die Taufe, deren Perle direkt neben der Ich-Perle

Gut gelaunt an der großen Sonnenblume vor dem
Hamburghaus



„Schlafen“
(weniger aber
„entschlafen“)
war das,
was vielen
Jugendlichen
zur schwarzen
Perle der Nacht
häufig einfiel.

liegt, kann dafür eine besondere Rolle spielen. Karl zeigt dazu den anderen Bilder seiner Taufe in einem großen Taufbecken und in weißer Kleidung.

Dass es zwei Perlen der Liebe gibt, weil die Liebe immer in Beziehung geschieht und dass drei kleine Geheimnissenperlen auf Verbor-

genes weisen, dass selbst in Wüstenzeiten Gott mit uns geht - auch davon erzählen die Perlen des Glaubens.

»Die neue Welt Gottes ist mit einem Schatz zu vergleichen, der in einem Acker vergraben war: Ein Mensch fand ihn und deckte ihn schnell wieder zu. In seiner Freude verkaufte er alles, was er hatte, und kaufte dafür den Acker mit dem Schatz.

Wer die Einladung in Gottes neue Welt hört und ihr folgt, handelt wie der Kaufmann, der schöne Perlen suchte: Als er eine entdeckte, die besonders wertvoll war, verkaufte er alles, was



er hatte, und kaufte sie.« (Matthäus 13, 44-46)

Die Jugendlichen, die sich auf ihre Konfirmation oder Firmung vorbereiten, konnten an unserem Projekttag der Bedeutung dieses Gleichnisses ein gutes Stück näher kommen. Das haben sie vor allem dem engagierten Katecheten-Team zu verdanken. Im Gespräch erzählten Thilo, Olaf, Matthias, Martina, Sabine, Jeanette und Stephanie von ihren Erfahrungen mit Gott und dem Glauben.

Zum Thema „Liebe“ traf man sich um den Schreibtisch des DCGS-Pfarrteams

Auch im Namen von Pfarrer Michael Bauer sagen wir Ihnen herzlich dafür Dankeschön und vergelt's Gott!

Gelassenheit wünschen sich die Jugendlichen vor allem vor Prüfungen



Am **26.5. um 15.00 Uhr** feiern unsere Jugendlichen mit der Gemeinde in der All Saints Kirche einen

Ökumenischen Jugendgottesdienst.

Für die Konfirmandinnen und Konfirmanden gilt dieser als „Vorstellungsgottesdienst“ und damit entscheidende Voraussetzung zur Konfirmation. Herzliche Einladung dazu!

Spiel und Spaß wird es beim Jugendcamp der Konfirmanden und Firmlinge im März noch einmal geben.



Gemeinsamkeiten feiern, Unterschiede respektieren

von Sebastian Knauer

Der Trubel des Reformationsjubiläums im letzten Jahr ist mittlerweile vorbei, und auch bei der DCGS ist wieder der ökumenische Alltag eingekehrt.

So nahmen das Pfarrteam von Annette Mehlhorn und Michael Bauer den Gottesdienst am 28.10. im Vorfeld des diesjährigen Reformationstags zum Anlass, in einer Dialog-Predigt zu Galater 5, 1-6 das Miteinander der beiden Konfessionen zu reflektieren. Gemeinsamkeiten im Glauben wurden betont, aber auch theologische Unterschiede (z.B. im Verständnis von „Freiheit“) wurden respektvoll aufs Tableau gebracht.

In der liturgischen Gestaltung des Gottesdienstes standen jedoch ganz klar die verbindenden Elemente im Vordergrund. So wurde das Bekenntnis nach Nicäa gebetet, das nicht nur Protestanten und Katholiken verbindet, sondern (im Unterschied zum apostolischen Glaubensbekenntnis) ebenso von orthodoxen Christen anerkannt ist. Auch eine Brücke zum Glauben unserer jüdischen Geschwister zu schlagen war Pfarrerin Mehlhorn ein besonderes Anliegen - gerade angesichts der judenfeindlichen Äußerungen Martin Luthers und der von den jüdischen Gemeinden vorgebrachten Vorbehalte gegen die diesjährige Einführung des Reformationstags als gesetzlicher Feiertag in den nördlichen Bundesländern. So bezog sich die alttestamentarische Lesung auf das „Sch'ma Israel“, einen der heiligsten Texte des Judentums, der die Einheit und Einzigkeit Gottes preist. Schwungvolle jüdische



Klarinettenmusik untermalte neben Beiträgen aus Chor und Posaunenchor der DCGS den verbindenden und festlichen Charakter des Gottesdienstes.

Im Anschluss verweilten Gemeindeglieder und Gäste im Vorhof der All Saints Kirche, um beim Verzehr mitgebrachter Snacks und Getränke miteinander ins Gespräch zu kommen. So wurde deutlich: Auch das Fest der Reformation kann verbinden und neue gemeinsame Wege weisen.

Wenn es um die Freiheit geht, kann das Pfarrteam gelegentlich auch schmunzeln: Rücken zwischen Protestanten und Katholiken im Spiegel des jeweils anderen doch durchaus unterschiedliche Stärken und Schwächen der jeweiligen Glaubenskulturen ans Licht.



Der kurze oder Der lange Weg?!

von Stephanie Braun

Die Firmlinge des Jahrgangs 2018 / 2019 (v.l.n.r.):

Marlene, Lucy, Vivien, Chloé und Christelle
mit Stephanie Braun (im Vordergrund)

Mit dem Eröffnungsgottesdienst am 14.10.2018 in der St. Peters Church in Shanghai haben sich in diesem Jahr 5 Mädchen und ihre Katechetin auf den Weg in Richtung Firmung gemacht.

Für einige liegt der Firmkurs in einer spannenden und aufregenden Zeit des Neuanfangs in einer neuen, fremden Stadt, einem Land weit weg von „zu Hause“. Mit dem alten keltischen Segensgebet

Gott segne die Erde, auf der wir jetzt stehen.
Gott segne den Weg, auf dem wir jetzt gehen.
Gott segne das Ziel, für das wir jetzt leben.

Segne auch uns, wenn wir rasten.
Segne das, was unser Wille sucht;
segne das, was unsere Liebe braucht;
segne das, worauf unsere Hoffnung ruht.

Segne unseren Blick und unsere Begegnungen.

wagen die Jugendlichen den Weg Gott und die Kirche in ihrer Vielfätigen Art (neu) kennenzulernen und sich damit auch auseinander zu setzten.

Sie machen sich in regelmäßigen Gruppentreffen, aber auch im Austausch und gemeinsamen Aktionen mit den Konfirmanden, auf den Weg zu einem erwachsenen und mündigen, vielleicht aber auch kritischen Christen mit dem nötigen Selbstvertrauen sich für ihre Ziele die ihnen Wichtig sind einzusetzen.

Sie dürfen darauf vertrauen, dass Gott Sie bei



allen Entscheidungen begleitet und trägt, ganz so wie in der Geschichte: Die Spuren im Sand.

Eines Nachts hatte ich einen Traum:

Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.

Vor dem dunklen Nachthimmel erstrahlten, Streiflichtern gleich, Bilder aus meinem Leben.

Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand, meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen vorübergezogen war, blickte ich zurück.

Ich erschrak, als ich entdeckte, dass an vielen Stellen meines Lebensweges nur eine Spur zu sehen war. Und das waren gerade die schwersten Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:

„Herr, als ich anfing, dir nachzufolgen, da hast du mir versprochen, auf allen Wegen bei mir zu sein. Aber jetzt

entdecke ich, dass in den schwersten Zeiten meines Lebens nur eine Spur im Sand zu sehen ist.

Warum hast du mich allein gelassen, als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind, ich liebe dich und werde dich nie allein lassen, erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.

Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast, da habe ich dich getragen.“

Wir wünschen euch weiterhin eine segens- und erlebnisreiche Vorbereitung.



GIBT es ein LEBEN nach dem TOD?

von Clemens Elliger

Mitten im Finanzzentrum von Shanghai, nämlich im Restaurant "Blue Frog" des Financial Tower in Pudong fand auch das dritte ökumenische Glaubensgespräch statt. Diesmal war es Pfarrerin Annette Mehlhorn, die uns in das einführte, was die Theologie „Lehre von den letzten Dingen“ (Eschatologie) nennt.

Unter anderem geht es dabei um die Frage des Weiterlebens nach dem Tod in geistiger, immaterieller Form, im individuellen Bewusstsein oder sogar körperlich durch leibliche Auferstehung. Auch das „jüngste Gericht“, wo Rechenschaft für das gelebte Leben abgelegt wird, steht im Angesicht des Todes zur Diskussion. In unserer kleinen Glaubensrunde waren wir uns einig, dass sich solche Fragen nicht endgültig beantworten lassen. Umso bemerkenswerter waren Berichte von Annette Mehlhorn aus der Pfarrpraxis: Beim Trauergespräch geschehe schon oft eine Art „Rechenschaftsbericht“, wenn Angehörige durchaus freimütig über erfreuliche und unerfreuliche Erfahrungen mit dem Verstorbenen berichten.

Spannend waren auch die Erzählungen der Anwesenden von sehr unterschiedlichen Erfahrungen mit dem Tod. So berichtete eine Teilnehmerin, davon, wie selbstverständlich für sie als Kind in einem 4-Generationen-Haushalt das Sterben der Urgrossmutter mit einer dreitägigen Aufbahrung und dem Abschied der Familie verbunden war. Heute werden Tote dagegen meist umgehend nach Feststellung des Todes vom Bestatter abgeholt und Kinder werden oft von jeglicher Berührung mit dem Thema fern-



Das Glaubensgespräch im "Blue Frog" des Financial Tower.

Die nächsten

Glaubensgespräche

werden auf der Homepage und in den wöchentlichen Rundbriefen angekündigt.

gehalten. Für Trauer und Leid stehen lediglich eng begrenzte Zeiten und Räume zur Verfügung. Christliche Traditionen können Wege zum guten Umgang mit dem Sterben und den Verstorbenen eröffnen. Beispielsweise wenn wir uns an Allerseelen oder Totensonntag uns unseren verstorbenen Grosseltern, Eltern, Lehrern und

Freunden zuwenden. Unsere Hoffnung bildet sich aus unserem heutigen Glauben heraus. Indem wir Gott glauben, ihm danken und seiner Führung vertrauen, verändert sich unser Leben. Gerade die Zuversicht auf ein Leben nach dem Tod kann existenzielle Bedeutung für den diesseitigen Lebenssinn haben, meint Michael Bauer.

Die besondere Lebenssituation als „Expatriats“ in einer chinesischen Diaspora und der damit verbundene persönliche Erfahrungshorizont kann unseren Blick auf unseren Glauben und auch Glaubensinhalte verändern. Auch deswegen sind gemeinsame Gespräche in dieser neuen Lebenssituation interessant und bereichernd.



Insel der Seligen

von Maja von dem Bongart

Ein Walk zu Wohltätigkeit und guter Nachbarschaft in Shanghai

Im alten chinesischen Teil Shanghais, unweit des ehemaligen Puxi-ExpoGeländes und des Hamburg-Hauses liegt ein Wohngebiet mit einem kleinen schönen Park, in den sich Ausländer nur selten verirren. Mit einer Ausnahme: Pfarrerin Annette Mehlhorn verbringt hier wie die Einheimischen jeden Morgen eine Stunde und ist Teil der Bevölkerung. So konnte es niemanden Besseren geben, der uns auf den gewundenen Pfaden dieser städtischen Oase das lebhafteste Treiben von Jung und Alt mit Sport, Gesang, Brettspielen und vielem mehr vorstellen konnte. Mitten drin und dabei erfuhren wir Details über den Penlai-Park, Geselligkeit, Nachbarschaft und Nachbarschaftshilfe im heutigen Shanghai.

Von dort aus ist es nicht weit, im wirklichen und



Autistische Kinder und Erwachsene haben diese Wand gestaltet, die Menschen dazu einladen will, eigenen Lebenssinn im Engagement für andere zu entdecken.



übertragenen Sinne, zu einer weiteren Perle im Shanghaier Dschungel: dem Gelände des einst größten Waisenhauses in ganz Asien. Erbaut wurde es auf Initiative eines katholischen Philanthropen aus den Steinen der ehemaligen Stadtmauer. Heute beherbergt das Gelände Bürgerinitiativen, Hilfsorganisationen und ein kleines Museum über zivilgesellschaftliches Engagement in Shanghai.

Vielen Dank an Pfarrerin Annette Mehlhorn für diesen originellen und aufschlussreichen Ausflug in unbekanntes Terrain!

Das Ehemalige Waisenhaus in der Puyi-Straße heißt jetzt „Gongyi Xintiandi“ (Neue Welt der Wohlfahrt). Es ist eine der verborgenen Oasen in Shanghai.



„Was passiert mit Jona?“

von Kerstin Leßmann

Die erste Schatzkiste im November endete mit einem großen Fragezeichen: „Was passiert mit Jona?“ stand auf einem weißen Papier, das die rund 30 Teilnehmer des Kinderbibeltages dieses Mal als Denkansatz mit nach Hause nehmen durften. Nur um eine Woche später mit vielen bunten Blättern wieder ins Clubhaus von Lakeside zu kommen.

Der eigensinnige Prophet beschäftigte Kinder in der „Schatzkiste“

Nicht alle der Mädchen und Jungen zwischen fünf und zehn Jahren hatten als Antwort auf die „Preisfrage“ den biblischen Fortgang der Geschichte dieses Gottesmannes gemalt oder geschrieben. „Aber alle haben sich mit diesem eigensinnigen Propheten auseinandergesetzt“, freut sich Diana Gebers vom Schatzkisten-Team,

das sich immer über neue Mitglieder freut.

Wieder einmal hatten die fünf Erwachsenen und drei Jugendlichen zwei Folgetermine des beliebten DCGS-Nachmittages angeboten, um die Geschichte aus dem Alten Testament nicht nur anreißen zu müssen, sondern den Kern den Kindern begreifbar machen zu können. Und wieder haben sie dafür nach einer Form gesucht, die für heutige, an rasante Medienbilder gewöhnte Betrachter ungewöhnlich ist und gerade deshalb aufs Wesentliche lenkt: „Wir kennen das Schattenspiel aus unserer eigenen Kindheit und fragten uns: Gibt es das eigentlich noch?“ Auch wenn der Aufwand mit Bettlaken, Pappfiguren und Beleuchtung hoch gewesen sei, habe die Konzentration der Kinder das Team entschädigt. „Sie waren fasziniert!“ Gebannt haben die jungen Christen auf die langsam sich



bewegenden Schatten des Schiffes und des Jona geschaut. „Sie hatten Zeit, sich eigene Bilder zu machen und die Schwerpunkte für sich selbst zu setzen“, erklärt Gebers.

Der Erfolg zeigte sich in der Folgewoche: „Die Kinder hatten das Wesentliche verstanden: Jona konnte vor Gott nicht wegrennen!“ Auch wenn er zunächst in eine ganz andere Richtung hatte laufen wollen als Gott, so habe er final „umkehren“ müssen. „Ein Wort, das in unserem heutigen Sprachgebrauch ja gar nicht präsent ist.“ Dennoch hätten die Mädchen und Jungen verstanden: „Jona hat eine Umkehr in sich selbst bewirkt“, so Gebers. Wie bei jeder „Schatzkiste“, die sich stets mit einem biblischen Text auseinandersetzt, durften sie diese Erkenntnis dann kreativ umsetzen. Während die Größeren sich ihr eigenes Labyrinth aus Getränkekartons, Strohhalmen und Perlen bastelten, verwandelten die Jüngeren eine Wasserflasche in einen Fangfisch, der sie die nächsten Wochen an eine beliebte Geschichte aus dem Alten Testament erinnern wird. Wieder eine mehr, die für sie nicht länger ein unbeschriebenes Blatt ist.





... UND WIR GEHEN LANGE STRECKEN MIT LATERNEN AN DEN STECKEN ROTE, GELBE, GRÜNE, BLAUE, LIEBER MARTIN KOMM UND SCHAU.

von Stephanie Braun

Alle singen kräftig mit und hören die Geschichte von St. Martin.

Wie in jedem Jahr machten sich die DCGS auf den Weg langen Weg einmal quer durch den Green Valley Villa Compound zu ihrem traditionellen St. Martinszug.

Viele große und kleine Kinder mit ihren Eltern trafen sich im Clubhaus des Compound. Wobei das Kind gerade einmal zwei Monate alt war. Zur Einstimmung wurde ein Lied gesungen und dann ging es auch schon los.

Am Kopf des Zuges ging die extra hierfür gegrün-

dete Band mit Akkordeon (Tobias Gabriel), Trommel (Elias Gabriel) und Gitarre (Hado Brockmeyer). Der Martinszug ging auf einem Rundweg an vielen hübsch geschmückten Häusern vorbei und machte unterwegs an fünf Stationen halt. Dabei erklärte Pfarrer Michael Bauer den Kindern so einiges und hatte bald groß und klein in seinen Bann gezogen. Wie der echte Martin. Auf dem Weg wurde so mancher Bewohner auf das Geschehen aufmerksam und blieb stehen oder kam sogar aus dem Haus um zu sehen, was denn da so passiert.

Es musste auch mehrfach erklärt

werden, wer oder was der Hl. Martin eigentlich war und was man genau hier macht.

Im Clubhaus zurück, schafften es diesmal der Hl. Martin (Pfarrer Michael Bauer) und der Bettler (Hado Brockmeyer) die Kinder, aber auch die Erwachsenen in ihren Bann zu ziehen, indem sie auf der kleinen Bühne die Geschichte um den Hl. Martin mit ausgesprochenem schauspielerischem Talent darstellten. Im Anschluss daran wurden die Weckmänner gesegnet und an die Kinder verteilt.

Jetzt war die Zeit gekommen, um den während des Zuges vorbereiteten Glühwein, Apfelsaft und Wasser zu genießen. Wie schon in den Jahren zuvor wurde dies perfekt von Familie Rabe und ihrem Assistenten Moritz Tome ausgeführt.



Sie wurden diesem Jahr von Christoph Braun unterstützt und ermöglichten somit einen reibungslosen Ablauf in der Versorgung der vielen Teilnehmer. Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle dem Deutschen Club für die Spende der Weckmänner gesagt. Aber auch nicht minder an die vielen Helfer und Organisatoren im Hintergrund, welche mit Aufbau, Abbau und Drucken der Liedblätter betraut waren.

Rundherum eine gelungene Aktion, welche immer wieder die Augen von Kindern zum Strahlen bringt, genau wie die Laternen die die Nacht erhellen.

Wie schon in den Jahren zuvor wurde dies perfekt von Familie Rabe, Uli Thome und seinem Sohn Moritz, ausgeführt.



OHNE ENGEL GEHT ES NICHT!

... UND OHNE HIRTEN AUCH NICHT! (AUCH SCHAFEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN.)

Das Krippenspiel gehört zum Heiligen Abend dazu. In Shanghai sind dazu alle willkommen: Junge, Alte, Menschen, die in Shanghai leben und solche, die zu Gast sind.

Eine einzige Probe (voraussichtlich am Samstag, den 22.12. nachmittags) reicht aus, um dabei zu sein. Es gibt nichts auswendig zu lernen. Kostüme bringen die Beteiligten am besten selber mit: Die Ausstattung von „Hirte“ (Mantel, Hut, Stockgerne auch ein Schaf) und „Engel“ (weißes Kleid,

Goldreif, eventuell Flügel) sind der individuellen Gestaltungsfreude überlassen!

Bitte bei Interesse an einer Mitwirkung bitte möglichst Bescheid geben bei Pfarrerin Mehlhorn:

pfarlerin@annette-mehlhorn.de

Auch im Chor sind Gastsänger herzlich willkommen! Bei Interesse bei janet.fredrich@ds-shanghai.de melden.

Der

**Gottesdienst in
ökumenischer Gemeinschaft
am Heiligen Abend**

findet um

**15.00 Uhr in der
All Saints Kirche in Xintiandi
statt.**





SUCHET FRIEDEN UND JAGET IHM NACH! (PS 34, 15)

Bei Fragen sprechen Sie bitte mit
Heinz Schumann

E-Mail: heinz.schumann@yahoo.com

Mobil: +86 139 16660043

Unter der Jahreslosung für 2019 laden wir herzlich ein zum Neujahrsempfang 2019 der DCGS

von Ulrich Tome

DCGS-Neujahrsempfang 2019
am 13.01.2019 um 10:00
im Grand Kempinski Hotel

Ab 9:30 Uhr Öffnung des Saales mit Stehkafee
10:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pastorin Annette Mehlhorn und Pfarrer Michael Bauer.
Auch die Sternsinger, die am Tag zuvor viele Gemeindeglieder besucht haben werden, tragen zu diesem Gottesdienst bei, ebenso der Chor der DCGS.

Anschließend an den Gottesdienst folgen

Eindrücke von den
Begegnungen beim
Neujahrsempfang 2018



Grußworte von Persönlichkeiten aus Politik, Industrie und Kultur mit nachdenklich-kritischen Ausblicken auf das junge Jahr. Danach gibt es einen Sektempfang.

Bis zu diesem Zeitpunkt entstehen keine Kosten für die Teilnehmer. Grundsätzlich sind Spenden natürlich willkommen, da sich die Gemeinde zu einem guten Stück selber finanziert.

Gegen 12:30 (bis ca. 14:00) wird dann das Restaurant zu einem internationalen Brunch mit Kaffee, Tee und Softdrinks geöffnet. Dazu

erwerben Sie bitte Eintrittskarten.

Preise für die Eintrittskarten:

Erwachsene:	CNY 360
Schulkinder:	CNY 160

Die Kartenpreise sind so kalkuliert, dass sie bei reger Teilnahme die Kosten für Räumlichkeiten und Empfang decken. Danke, wenn Sie durch ihre Teilnahme dafür sorgen, dass dieses besondere Event zum Jahresbeginn weiter durchgeführt werden kann.

Kommen Sie und erleben Sie ein paar schöne Stunden zusammen mit uns. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!



Der HIMMEL IST HOCH - Der KAISER IST FERN

Fröhliche Gesichter im Dorf Liulin

Tian GAO HUANGDI YUAN

Die Gastfreundlichkeit und Offenheit der Leute, die uns bei dieser Reise begegneten, wird uns besonders in Erinnerung bleiben.

Johannes Yuan, der in jungen Jahren ein Priesterseminar besucht hatte und jetzt als Reiseleiter arbeitet, war der erste von ihnen. Er begleitete uns während der ganzen Fahrt und so konnten wir uns an seinen guten Kontakten erfreuen. Schon beim fröhlichen Feuer-Topf-Essen mit Pfarrer Dominicus Zan Yiqian und Pfarrer Johannes Lü Jingyan genossen wir die Fröhlichkeit unserer Gastgeber. Beeindruckt waren wir anschließend vom Besuch an der Familiengrabstätte von Pfarrer Lü, wo zu unserer Andacht die gesamte Familie des Priesters hinzukam und in die lateinischen Gesänge einstimmte.

In der Wallfahrtskirche St. Joseph durften wir mit Pfr. Lü und Pfr. Bauer eine Messe feiern und anschließend die Marienkirche besuchen. Das gemeinsame Singen und Beten ließ uns manchmal vergessen unter welchen Umständen die Gläubigen hier ihren Glauben leben.

In die Kirche Our Lady of China besuchten wir anschließend Pfr. Du Juncang, der sehr gut Deutsch kann und durften auch hier eine Andacht feiern. Pfrin Mehlhorn erinnerte dabei an den Dichter Georg Neumark, dessen Glaube während des 30jährigen Krieges ähnlich schweren Bewährungsproben ausgesetzt war, wie die Gemeinden, die wir an diesem Wochenende besuchten.

Am Bischofssitz Feng Xiang wurden wir von Pfarrer Peter Li ebenfalls in perfektem Deutsch



begrüßt, denn Peter Li hat in Deutschland bei der Steyler Mission in St. Augustin Theologie studiert. So konnte er uns am folgenden Sonntag sogar zu einer in Deutsch gehaltenen Messe einladen. Fast wären wir dazu zu spät gekommen, da unsere Reisepässe noch einmal kontrolliert wurden. In der Kirche erlebten wir eine sehr berührende Messfeier. Viele Gläubige waren neugierig auf uns. „Betet für uns“ - diese Bitte hörten wir hier und auch in vielen anderen Gemeinden auf unserer Reise. Die Erzählungen des Bischofs, den wir anschließend in der Kirche St. Mary of the Angels in Tiefeng trafen, erweiterten unser Verständnis dafür, warum das Gebet anderer Menschen für die Gemeinden in dieser Provinz so wichtig ist.

Im Dorf Liulin („Weidenwald“) arbeiten fast alle Gemeindemitglieder in der dortigen Hirse-schnaps-Fabrik. Na klar: Da mussten wir fleißig anstoßen, was unsere Gespräche und Diskussionen befeuerte. Auch im Franziskanerkloster, das wir anschließend besuchten, wurden wir sehr freundlich willkommen geheißen. Unsere letzte Station war dann ein Waisenhaus. Heute betreuen dort die Ordensschwester behinderte Kinder.

Mit vielen bewegenden und berührenden Momenten im Herzen kehrten wir nach Shanghai zurück. Ein herzliches Dankeschön auch an Frederik Weber, der diese Reise organisiert und geplant hat.



Wir gehören zusammen...

... In Peru und Weltweit



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+19

Auch in Shanghai machen sich Sternsinger auf den Weg, um Gottes Segen in allen Häuser zu bringen.

Unsere Sternsinger sammeln dieses Jahr wieder für Projekte weltweit und im speziellen für das Projektland Peru. Die Aktion Dreikönigssingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder weltweit. Wenn Ihr Kind gerne als Sternsinger mit uns helfen möchte freuen wir uns sehr über ihre Anmeldung.

Die Sternsinger-Gruppe in Pudong geht schon am 6.1.19 auf die Segensreise, die Kontaktperson für Anmeldungen Kontakt in Shanghai ist Jutta Pethnick. Ihre Telefonnummer 18616851975, E-Mail: Jutta@familie-Petznick.de

Für Puxi wird am Mittwoch den 09.01.2019 das

erste Sternsingertreffen in Qingpu stattfinden. Am Samstag den 12.01.19 ziehen die Sternsinger von Compound zu Compound. Alle Sternsinger sind am Sonntag den 13.01.19 zum Gottesdienst (Neujahrsempfang) im Kempinsky Hotel eingeladen.

Wir freuen uns wenn wir ganz viele Häuser besuchen dürfen.

Bitte melden Sie sich mit Name, Telefonnummer und Adresse an wenn wir kommen dürfen. Wir versuchen jeden Besuch zu ermöglichen.

Anmeldung an

Monika Weibert per Mail
weiby@gmx.de oder

Weechat (Moni8831) Tel: 158-2171-6375



ABENDBROT

...deutsche Backtradition!

... aus unserem Sortiment



Adresse: Gao Guang Road 925-5
Tel/Fax: 021-69233277

www.abendbrot.com.cn



achtsame SCHRITTE DURCH eine BE- SONDERE ZEIT

MIT DEM ASCHERMITTWOCH BEGINNT
am 6. **m**ärz DIE **P**ASSIONS- UND
OSTERZEIT

Im gleichmäßigen Stress des beruflichen und familiären Alltags kann das Gefühl für den Rhythmus des Kirchenjahres leicht verloren gehen. Gerade in der Fremde bietet das Kirchenjahr jedoch guten Boden, um sich der eigenen Grundlagen zu versichern und in heimatlichen Traditionen zu verwurzeln. Wir merken dabei, wie tief und wie weit unser Glaube reicht. Er verbindet uns mit unseren Vorfahren, aber auch mit den Menschen im Gastland. So können wir diese besondere Festzeit auch in China begehen.

SIEBEN WOCHEN OHNE

Die turbulente „Fünfte Jahreszeit“ endet am Dienstag, den 5. März. „Bedenke, Mensch, dass Du Staub bist und zu Staub zurückkehrst“ - heißt es am anschließenden Aschermittwoch. Um 18.30 gibt es beim Gottesdienst im Clubhaus des Lakeside-Compounds die Möglichkeit, die Passionszeit mit dem Empfang des Aschekreuzes zu eröffnen. Am Aschermittwoch beginnt dann das jährliche Angebot des Pfarrteams, sich in diesen sieben Wochen vor Ostern auf besondere Weise geistlichen Fragen zu widmen. Weitere Informationen folgen in den Gemeindemails.

An den Sonntagen in der Passionszeit stehen Nachdenklichkeit und Besinnung im Mittelpunkt der Gottesdienste und ihrer Bibeltex-te. Die liturgische Farbe „violett“ weist diese Zeit als eine Zeit der Buße und Einkehr aus. Manche begehen die Passionszeit als Fastenzeit. Sie nehmen sich vor, auf Alltagsgewohnheiten wie

Alkohol, Mobil-Telefon oder Fernsehen verzichten und entdecken dabei oft ungewohnte Aspekte dessen, was sonst so „normal“ scheint.

PALMSONNTAG

Eine Woche vor Ostern brechen wir zur Gemeindefahrt auf den Heiligen Sheshan-Berg auf. Am 14.4. wird uns der Bus von der deutschen Schule aus in etwa 40 Minuten dorthin bringen. Dieser Ausflug hat sich in den letzten Jahren zu einer lieb gewonnenen Tradition in der DCGS entwickelt. Selbst manche Familien, die sonst eher selten zu sehen sind, stoßen bei dieser Gelegenheit zu unserer Prozession mit Palmzweigen entlang des Kreuzwegs hinauf zur Sheshan-Kathedrale. Dort feiern wir einen Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft. Anschließend werden die mitgebrachten Köstlichkeiten auf einem der nahegelegenen Picknick-Plätze verzehrt.

GRÜNDONNERSTAG

Am Gründonnerstag wird der Einsetzung des Abendmahls gedacht. Bevor Jesus zum Ölberg zieht, um dort Schmerz und Trauer vor Gott zu tragen, feiert er mit seinen Jüngern das Passamahl. Bei diesem Mahl spricht er zum ersten Mal die heiligen Worte „Dies ist mein Leib - dies ist mein Blut - tut dies zu meinem

Gedächtnis“. Christen auf der ganzen Welt folgen seiner Weisung bis heute. In Shanghai feiern wir den Gründonnerstagsgottesdienst 2019 in Qingpu am Abend des 18.4.

KARFREITAG

Die Erinnerung an Verurteilung, Geißelung und Leiden Christi bis zu seinem Tod am Kreuz prägt den besonderen Charakter des Karfreitags. Viele Menschen in der turbulenten Stadt Shanghai schätzen den besonders besinnlichen und nachdenklichen Charakter dieses Tages und seiner gottesdienstlichen Feier. In dieser stehen die Worte der Passionsgeschichte und das Abendmahl im Mittelpunkt. Musik und Gesang verweben Worte und Handlungen mit den besonderen Klängen dieser außergewöhnlichen Zeit. Der Gottesdienst findet am 19.4. um 19.00 Uhr im John-Rabe-Saal des Deutschen Generalkonsulats in der Yongfu Lu 181 statt (Metrostation Shanghai Library).

OSTERN

In ökumenischer Gemeinschaft, mit viel Musik und Gesang wird der Gottesdienst am Tag der Auferstehung Jesu Christi zu einem großen Fest. Wir feiern es am 21.4. um 15.00 Uhr in der St. Peters Church. Im Anschluss an den Gottesdienst ziehen wir (sofern das Wetter es zulässt) in den Fuxing-Park. Dort werden hoffentlich auch dieses Mal einige kleine und große „Hasen“ unterwegs gewesen sein, die den fleißigen Spürnasen süße und bunte Wege bahnen. Wer uns dabei behilflich sein kann, im Vorfeld des Osterfestes Ostergaben aus Deutschland zu besorgen sei herzlich dazu ermuntert!

von Annette Mehlhorn

eine **S**SCHATZSUCHE DER BESONDEREN **art**

KIRCHE ENTDECKEN IM INTERNET

Wolltest Du schon immer mal genauer verstehen, was es in einer Kirche alles zu sehen und zu erleben gibt? Dann begib dich mit der Elster Kira auf Entdeckungstour. Sie zeigt dir, warum es in der Kirche einen Altar und ein Taufbecken gibt, lässt dich die Orgel ausprobieren und vieles mehr. Zum Beispiel kannst Du im Traumhimmel darüber nachdenken, was es bedeutet, von einem Engel begleitet zu werden. Was bedeutet das Kreuz? Warum brennt die Osterkerze während des ganzen Jahres? - auf solche Fragen erhältst Du Antworten. Beim Besuch der Sakristei

erfährst Du, welche Dinge für den Gottesdienst benötigt werden. Und wenn Du die Küsterwerkstatt betrittst, lernst Du Wissenswertes über das Kirchenjahr. Im Kindergottesdienstraum kannst Du biblische Geschichten lesen, anhören oder anschauen. Ottmar Eule lädt dich auf dem Dachboden ein, andere Weltreligionen zu studieren. Auch Benjamin Maus und andere Kirchenbewohner zeigen dir geheimnisvolle Ecken und geben dir Anregungen zum Nachdenken.

Im Internet:

<https://www.kirche-entdecken.de>



ginger
Moderne Asian Bistro

By the park
(former French Concession)
91 Xingguo Lu, near Hunan Lu
Shanghai
上海市兴国路91号 (近湖南路)
T: 3406 0599



RICHTLINIEN FÜR unwegsames Gelände

von Annette Mehlhorn

Eine Gemeinde unter komplexen Bedingungen zu führen ist keine einfache Aufgabe. Erst recht, wenn es sich um ein Gebilde ohne Ordnung und Registrierung handelt, in dem katholische und evangelische Prinzipien unter einen Hut gebracht werden sollen. Der Gemeinderat widmete sich in seiner Klausur am 16. und 17.11. der Herausforderung, angesichts dieser besonderen Situation einen Leitfaden für die Gemeindeleitung zu entwickeln

Schon als Mose vor fast 3000 Jahren beauftragt wurde, das Volk Israel durch die Wüste zu führen, nahm er den Rat an, „redliche Leute“ als Unterstützung zu suchen, „die wahrhaftig sind und Gott fürchten“. Diese lernten dabei auch „Satzungen und Weisungen für den Weg, auf dem sie wandeln und die Werke, die sie tun sollen“. So nachzulesen im Buch Exodus (2. Mose) im 18. Kapitel. Die Bibelarbeit zum Einstieg unserer Klausur gab die Richtung an. Alleine: Wie sollen Leitlinien für den Gemeinderat unter den besonderen Bedingungen einer deutschsprachigen ökumenischen Auslandsgemeinde in

China aussehen?

Der Gemeinderat als „Motor der Gemeinde“: In noch völlig anderer Besetzung kristallisierte sich während der ersten GR-Klausur im Jahr 2015 dieses Profil heraus. Damals auch entstand das Motto der Gemeinde

„Deutschsprachige Christliche Gemeinde Shanghai - Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen“

Erneut unter der bewährten Moderation von Axel Kuhlmann konnten wir nun den begonnenen Weg fort-

setzen. Eine Fülle von Aufgaben, Strukturen und Verantwortlichkeiten kamen dabei auf die Flipcharts. Noch müssen sie in Untergruppen weiterbearbeitet werden, bis daraus ein Leitfaden für die Tätigkeit des Gemeinderates werden kann. „Ertragt einander in Liebe“ - diese biblische Weisung aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus (4.2) wird dabei sicher eine wichtige Wegweisung bleiben.

Ganz besonders gilt dies, wenn es um das gute Zusammenspiel zwischen Hirtenteam und Gemeinderat geht. Denn diese Zusammenarbeit ist wegen des ständigen Wechsels in der Besetzung des Leitungsgremiums dauernd in Veränderung. Darum gilt es, Aufgaben und Verantwortlichkeiten je und je neu zu bestimmen und auszubalancieren ohne dabei an Fluss und Dynamik zu verlieren.

Gute Aussichten haben jedenfalls diejenigen, die sich künftig für die Mitarbeit im Gemeinderat entscheiden: Ihnen werden wir hoffentlich bald einen Leitfaden an die Hand geben können, durch den sie etwas deutlichere Vorstellungen davon bekommen können, was auf sie zukommt. Auf diese Weise wird es den jeweils Neuen dann künftig vielleicht auch noch besser gelingen, fortzusetzen, was ihre Vorgänger begonnen haben.





MONI WEIBERT

Nachdem Sie schon einige Jahren für unsere Gemeinde im Chor, bei der Sternsingeraktion, als Kantorin mitgewirkt hat, ist Moni Weibert seit unserem Gemeinderatswochenende Mitte November auch Mitglied unseres Gemeinderates. Darüber freue ich mich sehr, denn durch Ihre zupackende, engagierte und freudige Art passt Sie sehr gut in das Leitungsgremium der DCGS. Ich kenne Moni schon von meinen Gottesdiensten in Wuxi, wo Sie und Ihre Familie bei Ihrem ersten Chinaaufenthalt wohnten. Auch ausserhalb der Kirchengemeinde ist Moni vielen bekannt, da Sie auf mehreren Feldern ehrenamtlich tätig ist. Beispielhaft sei hier nur die deutsche Schule Hongqiao genannt, wo Sie nun schon seit einigen Jahren die Feste organisiert. Liebe Moni, willkommen in unserem Gemeinderat, Gottes Segen und viel Freude für Deine neue Aufgabe!



BÄRBEL HAFNER-WÜNNING

Seit Herbst 2017 nennen wir Shanghai unsere zweite Heimat – mein Mann, der in China für die Firma Bosch tätig ist, meine Kinder Lilly und Niklas, die die Deutsche Schule in Hongqiao besuchen, unser Labrador Harry und ich. In Deutschland arbeite ich als Lehrerin und Ausbilderin an einem Gymnasium in Stuttgart, hier in China habe ich mich bewusst dafür entschieden, zunächst eine berufliche Auszeit zu nehmen. Welch ein Segen, einmal nicht mehr mit dem andauernden Blick auf die Uhr durch die Tage zu hasten, sondern sich bewusst Zeit zu nehmen für Dinge, die im hektischen Alltag oft zu kurz gekommen waren. Sei es das Erlernen der chinesischen Sprache, Streifzüge durch die Gassen der Stadt zu unternehmen oder sich ehrenamtlich zu engagieren. So gehöre ich dem Elternbeirat der Deutschen Schule an und unterrichte seit März im Auftrag von „Stepping Stones“ einmal die Woche an einer Grundschule für chinesischen Wanderarbeiterkinder Englisch. Seit Mai schließlich ist die ehrenamtliche Mitarbeit in der Schatzkiste dazugekommen – eine wunderbare Gelegenheit, den kleinsten Gemeindemitgliedern durch den kreativen Umgang mit biblischen Geschichten die Verankerung des Glaubens im Alltag bewusst zu machen, was nicht nur ein Stück Heimat in der Fremde bedeutet, sondern auch Halt und Geborgenheit verleiht.



DANKE NILS!

Nach zwei Jahren in Shanghai ist Dr. Nils Ditzel zusammen mit seiner Frau Desiree Anfang November wieder nach Deutschland zurückgekehrt. Ganz herzlich möchte ich Nils für Seine Tätigkeit im Gemeinderat danken. Nils, der für eine grosse deutsche Software Firma arbeitete, ist unser christlicher Glaube sehr wichtig und wirklich eine Herzenssache, die seinen Alltag in Shanghai bestimmte. Und er versuchte seinen Glauben auch offensiv nach aussen zu bezeugen, und seine Mitmenschen die Faszination der Frohen Botschaft

zu übermitteln. So war er Mitbegründer von fünf WeChat Rosenkranzgruppen in verschiedenen Sprachen, und hat immer wieder auch grosszügig Bücher zur Glaubensvermittlung verschenkt. Sowohl an deutsch- wie englischsprachigen Besinnungswochenenden wie an zwei Gemeindefahrten hat er teilgenommen, wöchentlich unsere Gemeindemail versandt, und hat sogar geholfen einen englischsprachigen Retreat-Kurs für Priester auf den Philippinen aufzubauen. Mit seiner Frau Desiree hat er an Programmen für christliche Ehepaare teilgenommen, um sie in

Zukunft auch in Deutschland anzubieten. Ich selber war sehr glücklich, dass Nils und Desiree sogar einmal extra nach Taipeh gekommen sind, um einen guten Start für unsere kleine neu gegründete deutschsprachige katholische St. Martins Gemeinde zu ermöglichen. Ich wünsche Nils und seiner Frau Desiree Gottes Segen für die neue Herausforderung in Deutschland und hoffe, dass es Ihnen auch in der Heimat gelingt viele Menschen mit Jesus Christus und seiner faszinierenden Botschaft in Berührung zu bringen.



Seelsorgerkonferenz in YOGJAKARTA

von Michael Bauer



Kirche in Yogyakarta wo wir jeden Morgen Gottesdienst gefeiert haben

Mitte Oktober trafen sich die deutschsprachigen katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Jakarta, Tokio, Seoul, Bangkok, Peking, Shanghai, Singapur und Sydney zur „kleinen Seelsorgerkonferenz“ in Yogyakarta.

Ausser dem spannenden Austausch über die Situation in

den Gemeinden, konnten wir auch viel über die sehr vielfältige religiöse Situation im Lande erfahren. So war auch eine „Religionstour im Programm“, wo wir sowohl islamische, buddhistische, hinduistische, konfuzianistische, animistische/schamanistische und christliche „Heiligtümer“ aufsuchten. Bei allen bestehenden Herausforderungen fand ich dabei bemerkenswert, dass die Religionen in Indonesien insgesamt doch sehr friedlich miteinander auskommen.

Als kultureller Höhepunkt durfte natürlich auch ein Ausflug zu den Unesco Weltkulturstätten Borobudur und Prambanan nicht fehlen.

Besuch eines WaisenhausesN





Den **a**LLTAG HEILIGEN

Vom **22. März (Freitagabend) bis 24. März (Sonntagmittag) 2019** findet das 13. Männerbesinnungswochenende unter Leitung von Pfarrer Michael Bauer, Pfarrer Franz Herz (Peking) und Herr Günther Klein (Ningbo) im Salesian Retreat Center auf der Insel Cheung Chao in Hongkong statt.

Thema ist diesmal:

„Den Alltag heiligen“

Die Kosten für Verpflegung und Unterkunft betragen 600 CNY.

Infos und Anmeldung bis 15. Januar bei Pfarrer Michael Bauer (mobil / WeChat 13774310216 bzw. michaelh.bauer@bexgo.de).



**FEUER
ZANGEN
BOWLE**

im German Centre
Shanghai

**Freitag, 14. Dezember
ab 18:30 Uhr**



GERMAN CENTRE
FOR INDUSTRY AND TRADE
SHANGHAI

BayernLB Group

Sie zahlen **120 RMB** pro Person (für Kinder bis 12 Jahre ist der Eintritt frei) für ein reichliches **Weihnachtsbuffet** und einen Getränkecoupon im Wert von **40 RMB**. Weitere Getränke sind zum kleinen Preis erhältlich.

Gesponsert von



Jetzt anmelden!



E-Mail: events@gcshanghai.com



DIE LAGE NACH DEM ABKOMMEN

von Michael Bauer

Am 22. September haben der HI. Stuhl und die VR China ein vorläufiges Abkommen über die Bischofsernennungen getroffen. Die Reaktionen aus dem Ausland fielen sehr unterschiedlich aus: Von klarer Ablehnung bis überschwänglichen Lob war alles vorhanden.

In China selber sehen die Menschen, die sich der Untergrundkirche zugehörig fühlen, das Abkommen überwiegend skeptisch; die Katholiken, die sich eher der offiziellen vom Staat anerkannten



Erster Diözesanbischof Joseph Guo Jincai vom 2008 neu errichteten Bistum Chengde, Er ist einer der bisher exkommunizierten Bischöfe, der bereits das gleichnamige, staatliche Bistum leitete.

Kirche zurechnen, sind dagegen in der Mehrzahl optimistisch.

Ich selber möchte meine Position als verhalten positiv, aber nicht enthusiastisch einstufen. Positiv ist nach Ansicht von Beobachtern zu vermerken, dass dem Papst seitens der Regierung nun das erste Mal ein Mitspracherecht bei den Bischofsernennungen eingeräumt wurde, und illegitime Bischofsweihen ausgeschlossen sind, und damit ein wichtiger Meilenstein für die Einheit der Kirche in China gesetzt wurde.

Kritisch ist nach Ansicht von Beobachtern festzuhalten, dass die Zugeständnisse des HI. Stuhls in den Verhandlungen sehr gross gewesen sind, da sie doch in weiten Teilen eine de facto Anerkennung der religionspolitischen Strukturen bedeuten, und auffallend ist, dass bisher die Zukunft der „Untergrundbischöfe“ ungeklärt ist. Als ein gutes Zeichen ist zu werten, dass zwei (sehr regierungsnah) Bischöfe an der Bischofssynode teilnehmen und drei weitere Bischöfe Mitte Oktober auch die ewige Stadt besuchen durften. Alle Katholiken in China hoffen, dass das Abkommen der Beginn eines neuen Frühlings der Kirche ist. Ob diese Hoffnung realistisch ist wird die Zukunft zeigen.

Deutscher
Club
Shanghai



和

Der Deutsche Club Shanghai ist eine private Organisation mit Sitz in Shanghai. Mit vielen Mitgliedern aus der deutschen Community bilden wir in Shanghai ein leistungsfähiges und zuverlässiges Non Profit-Netzwerk für Information, Bildung, Austausch, Beratung und Unterhaltung.

Der Deutsche Club Shanghai will unterstützen, verbinden und Brücken schlagen. Speziell Expat-Ehepartnern wollen wir viele

Gelegenheiten bieten, untereinander ins Gespräch zu kommen, um sich in Shanghai, so schnell wie möglich „zu Hause“ zu fühlen. Wir organisieren zahlreiche Veranstaltungen und Reisen, die teilweise auch am Wochenende oder abends stattfinden, so dass auch Berufstätige teilnehmen können. Und wir unterstützen seit Jahren ausgewählte karitative Projekte im Großraum Shanghai.

Werde Mitglied beim Deutschen Club Shanghai!
Die Mitgliedschaft im DCS kostet pro Clubjahr (September – August) nur 380 RMB, ca. € 4,30/Monat!
Restjahres-Mitgliedschaft (März – August) für Spät einsteiger zu RMB 250!

Schreibe uns!
vorstand@dcs-shanghai.org

Teil unseres DCS-Auftritts ist das chinesische Zeichen 和 „hé“. Es bedeutet und, beisammen, zusammen, Gemeinsamkeit, Frieden!

Alle Infos auf dcs-shanghai.org



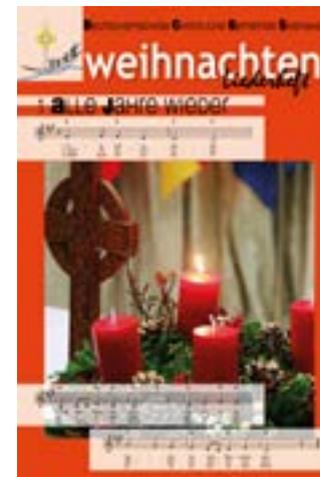
TREFFEN MIT KARDINAL aus Nigeria

Ein Kardinal kommt nur sehr selten nach Festland China. Deshalb war es für mich eine besondere Ehre, dass ich Ende Oktober die Möglichkeit hatte John Kardinal Onaiyekan, Erzbischof aus Abuja, Nigeria zu treffen. Der Kardinal war im Rahmen einer interkonfessionellen Bibelgesellschaft im Reich der Mitte unterwegs und hatte im Rahmen dieser Gruppe interessante Begegnungen mit hochrangigen Vertretern des Religionsbüros und auch hohen kirchlichen Repräsentanten der chinesischen Bischofskonferenz und Patriotischen Vereinigung. Ich selber durfte den Kardinal in einem inoffiziellen Gespräch meine Erfahrungen und Einschätzungen der kirchlichen Situation in China schildern, und damit die aus den offiziellen Begegnungen gewonnenen Erkenntnisse noch etwas ergänzen.

John Kardinal Onaiyekan, Erzbischof aus Abuja zusammen mit Pfarrer Michael Bauer

DCGS-WEIHNACHTSLIEDERHEFT

Das DCGS-Weihnachtsliederheft mit vielen Liedern in chinesischer Übersetzung (und auch einigen in Englisch) wurde erweitert und kann auch dieses Jahr käuflich erworben werden.



Online
Terminvereinbarung
über unsere Webseite
oder an WeChat




BODY & SOUL
MEDICAL CLINICS



Gynäkologie
Kinderwunsch-Behandlung
Kinderheilkunde
Dermatologie
Chinesische Kräutermedizin
Akupunktur
Physiotherapie/
Krankengymnastik
Funktionelle Medizin
Chiropraktik & Orthesen
Personal Training
Osteopathie
Medizinische Fußpflege
Psychologie

Downtown Clinic & Lifestyle Center - Xintiandi

An Ji Plaza, 14th floor
760 South Xizang Road
T: (+86 21) 5101 9262
huangpu@bodyandsoul.com.cn

Hongmèi Road Clinic - Hongqiao

Zhi Di Plaza
211 Chengjiaqiao Zhi Road
T: (+86 21) 6461 6550
minhang@bodyandsoul.com.cn

Century Park Clinic - Pudong

Jin Ying Bld (B), Room 1303
1518 Minsheng Rd, 80 Hankiao Rd
T: (+86 21) 6162 0361
pudong@bodyandsoul.com.cn

Four Seasons Clinic - Jing'an

Four Seasons Hotel, Level 6
500 Weihai Road
T: (+86) 150 0059 7770
jingan@bodyandsoul.com.cn

DCGS - deutschsprachige christliche gemeinde

Jesus Christus in ökumenischer Gemeinschaft begegnen

Shanghai

Heimat in Shanghai

Fern und doch nah - Gemeinsam mit Ihnen schaffen wir
Gemeinschaft, Vertrauen und Orientierung

Unsere Vision

- Planbarer Haushalt für mehr Zukunftsgewissheit
- Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche, u.a. Religionsunterricht
- Sicherung der evangelischen Pfarrstelle
- Eine feste Stelle für Kirchenmusik
- Hilfe in Buchhaltung und Verwaltung
- Zuverlässige Unterstützung von Aktivitäten unserer chinesischen Geschwisterkirchen

Das passiert mit Ihren Fördergeldern

Schon jetzt!

- Finanzierung der evangelischen Pfarrstelle (rund 45% trägt die Gemeinde in Shanghai)
- Materialien und Ausstattung für Gottesdienste
- Ruummiete für Kirchen
- Honorare für Kantoren und Kirchenmusiker
- Büro und Verwaltungstätigkeit
- Kommunion-, Konfirmations- und Firmvorbereitung
- Unterstützung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen (Will Foundation)
- Bildung und Gesundheit in armen ländlichen Regionen (Amity Foundation)



Förderbeiträge und Spenden sind
in Deutschland steuerlich absetzbar.

Wer in Deutschland evangelische Kirchensteuer zahlt, erhält sie bis zur Höhe des Förderbeitrags zurückerstattet.

Zum Erhalt der DCGS Förderer werden:

Sei dabei!

www.dcgs.de/foerderer

Sie wollen gleich fördern?

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung

- in EURO;

IBAN DE3752060410000801917

BIC GENODEF1EK1

Als Verwendungszweck angeben:

evangelisch | katholisch | ökumenisch

- in RMB gerne in bar

Sprechen Sie uns an!

Katholisch: Pfarrer Michael Bauer | michaelh.bauer@nexgo.de

Evangelisch: Pfarrerin Annette Mehlhorn | pfarrerin@annette-mehlhorn.de





**HOCHZEIT VON
PAUL KHOL UND Verena LUPPRIAN**

Verena Lupprian und Paul Khol wurden am 20. Oktober 2018 im Cartel in Shanghai durch Pfarrer Michael Bauer getraut.

KOMMUNIONGRUPPE IN SUZHOU



Die Komunionskinder im
Baum des Lebens

Seit vielen Jahren haben wir dieses Jahr wieder eine Kommuniongruppe in Suzhou. Die sechs Kinder treffen sich jeden Monat bei einer der Familien zur Gruppestunde und werden an der Erstkommunion in Shanghai teilnehmen. Die Namen der Kinder lauten:

Sarah, Mia, Fabio, Julia, Lennart, Max





Gemeinderat der DCGS

Michael Bauer	+86 137 74310216	Katholischer Pfarrer, Changning michaelh.bauer@nexgo.de
Annette Mehlhorn	+86 159 21087084	Evangelische Pfarrerin, Hamburg Haus pfarrerin@annette-mehlhorn.de
Sabine Liu	+86 138 17851205	Gemeinderatsvorsitzende, Nähe DSS
Ulrich Tome	+86 138 1292 5426	Stellvertretender Gemeinderatsvorsitzender
Titus von dem Bongart	+86 158 00331953	katholische Finanzen
Ekkehard Rathgeber	+86 139 01862167	evangelische Finanzen
Gabi Rabe	+86 159 0167 9399	
Ulrike Fey	+86 152 0185 0849	
Heinz Schuhmann	+86 139 10227715	
Marianne Schmidt	+86 156 01839542	
Sebastian Knauer	+86 135 24000499	
Heike Gustke	+86 186 16308347	
Moni Weibert	+86	
Bärbel Hafner-Wünning	+86 159 2120 0857	

In eigener Sache

Eine entscheidende Neuerung wurde während der Gemeinderatsklausur beschlossen:

Der Gemeindebrief soll künftig

nur noch 2 x pro Jahr

erscheinen,

nämlich zum Adventssingen und zum Abschiedsgottesdienst vor den Sommerferien.

Aktuelle Informationen bitte weiterhin der Homepage und den Rundbriefen entnehmen.

Melden Sie sich für den Infoverteiler der DCGS an unter:

dcgs-gemeindeinfo@web.de

Oder für den WeChat Verteiler (kein CHAT!, nur die Pfarrer posten!) bei einem der Pfarrpersonen oder den Gemeinderäten.



Tired of Shanghai's smog?

Looking for a getaway for your holidays?

Fill your lungs with fresh air and enjoy truly spectacular landscapes

Yunnan Quality Tours

Colorful China specializes in active holidays for families and individuals throughout South-West China

Hassle free - competent – trustworthy – reasonably priced
Sino-Swiss Management – based in Kunming

Contact us: +86 13577066950 (English/German/French)
www.colorfulchinatravel.com // info@colorful-china.com



DEUTSCHSPRACHIGE CHRISTLICHE GEMEINDE SHANGHAI

Als deutschsprachige christliche Gemeinde versteht die DCGS alle gottesdienstlichen, seelsorgerlichen und diakonischen Aufgaben der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland für Süd-China. Wenden Sie sich gerne auch mit persönlichen Anliegen an uns.

GOTTESDIENSTE & TERMINE

Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort	Datum	Zeit	Art der Veranstaltung und Ort
			10.03.	11.00	evangelischer Gottesdienst, Qingpu
02.12.	16.00	Musikalische Adventsfeier mit anschließendem Adventsbasar, John-Rabe-Saal	17.03.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
04.12.	10.30	Bibelkreis, bei Margarita Martin	22.-24.03.		Männerwochenende, Hongkong
05.12.	18.30	Nikolausgottesdienst, Lakeside	24.03.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints
09.12.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	31.03.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
16.12.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints	07.04.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints
16.12.	11.00	katholischer Gottesdienst, Lakeside	07.04.	11.00	katholischer Gottesdienst, Lakeside
23.12.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	14.04.	09.30	Gemeindeausflug und Gottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft zum Palmsonntag, Sheshan-Berg
24.12.	15.00	Heilig-Abend-Gottesdienst mit Krippenspiel in ökumenischer Gemeinschaft, All Saints Kirche	18.04.	18.30	katholischer Gottesdienst zum Gründonnerstag, Lakeside
25.12.	11.00	katholischer Gottesdienst, Kapelle der Diözese	19.04.	19.00	evangelischer Karfreitagsgottesdienst, John Rabe Saal
06.01.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints	21.04.	15.00	Ostergottesdienst in ökumenischer Gemeinschaft, St. Peters Church
13.01.	10.30	ökumenischer Neujahrsgottesdienst und Empfang, Grand Kempinsky Hotel, Pudong	28.04.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints
20.01.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	05.05.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
20.01.	11.00	evangelischer Gottesdienst, Qingpu	11.05.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
27.01.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	11.05.		Projekttag zur Vorbereitung des ökumenischen Jugendgottesdienstes
03.02.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints	12.05.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
10.02.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	12.05.	11.00	evangelischer Gottesdienst, Qingpu
17.02.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints	18.05.	15.00	katholischer Gottesdienst zur Feier der Heiligen Erstkommunion
17.02.	11.00	katholischer Gottesdienst, Lakeside	26.05.	15.00	ökumenischer Jugendgottesdienst, All Saints Kirche
24.02.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters	02.06.		katholischer Gottesdienst zur Feier der Heiligen Firmung
01.03.		Weltgebetstag	09.06.	14.00	evangelischer Gottesdienst mit Konfirmation, All Saints
03.03.	15.00	evangelischer Gottesdienst, All Saints	16.06.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters
06.03.		katholischer Gottesdienst zum Aschermittwoch, Lakeside	23.06.	11.00	ökumenischer Abschiedsgottesdienst, John-Rabe-Saal
08./09.03.		gemeinsame Freizeit Konfis und Firmlinge, Oriental Green-Boat-Park			
10.03.	15.00	katholischer Gottesdienst, St. Peters			

Wegbeschreibungen zu den Veranstaltungsorten im Internet



Pure Heart Church

von Lutz Hoogestraat

Die Kirche liegt in der No. 30 Dachang Jie, in der Nähe der Metrostation Lujiabang Rd. und gehört zur U.S.-amerikanischen Presbyterian Church. Die erste Gemeinde dieser Kirche gründete sich im Jahre 1860 im Privathaus des presbyterianischen Priesters, John Marshall Willoughby Farnham. 1919 wurde die heutige Kirche an der Dachang Rd. erbaut und 1923 vollendet.

Das besondere Element der Kirchenkonstruktion ist der L-förmige Grundriss, welches für die weiteren Shanghai Kirchenbauten als stilgebend bezeichnet werden kann. Die Form ist aus dem Platzmangel und der Straßenstruktur Shanghais heraus zu erklären und bringt es mit sich, dass es zwei Eingänge zur Kirche gibt und ebenfalls zwei relativ unabhängige Gemeindegebäude.

Diese separaten Eingänge dienen unterschiedlichen Zwecken: Einerseits war es üblich, dass die Gottesdienstgemeinde nicht zusammen am Gottesdienst teilnahm, sondern Frauen und

Männer räumlich getrennt Platz finden mussten. Außerdem gab es ursprünglich in unmittelbarer Nähe zur Kirche je eine Jungs- und Mädchenschule, welche ebenfalls getrennt an den Gottesdiensten teilnahmen. Die Schulen existieren auch heute noch: Es handelt sich um die Shanghai Shinan High School (Frühere Jungenschule) und die Shanghai No. 8 Senior Highschool (Frühere Mädchenschule).

Die Pure Heart Church ist die erste Kirche in Shanghai, die einen theaterähnlichen, nach hinten aufsteigendem Boden aufweist, um der Gemeinde einen besseren Blick auf das Gottesdienstgeschehen zu ermöglichen.

Der Architekt der Kirche ist Li Jinpei, welcher sowohl in westlichen wie auch in chinesischen Traditionen ausgebildet wurde und die Verbindung beider Stilrichtungen beispiellos beherrscht.

Die Kirche ist am Sonntag von 6.00 – 16.00 Uhr offen, Montag bis Samstag von 9.00 – 16.00 Uhr.



30 Dachang Jie, Nähe der Metrostation Lujiabang Road

陆家浜路675号 (跨龙路)

